

Seite des Berichts	Handlungsempfehlung	Weitere Vorgehensweise
	<b>Finanzen</b>	
Fi – 3	<p><u>Steuerung</u></p> <p>Ausgehend von einer zu entwickelnden strategischen Zielausrichtung sollte eine Verwaltungssteuerung auf Basis von Finanz-, Zeit- und Funktionszielen implementiert werden.</p>	<p>Wird auf der Basis von NKF entwickelt.</p>
Fi - 20	<p><u>Realsteuern</u></p> <p>Wir empfehlen, die Realsteuerhebesätze in regelmäßigen Abständen anzupassen.</p>	<p>Wird im Verwaltungsentwurf des Haushaltsplanes für 2011 berücksichtigt.</p>
Fi – 21	<p><u>Hundesteuer</u></p> <p>Wir empfehlen, die Steuersätze regelmäßig anzupassen und in zeitlichen Abständen Hundebestandsaufnahmen anzukündigen bzw. durchzuführen.</p>	<p>Wird überprüft. Allerdings sind Hundebestandsaufnahmen aufgrund der bisherigen Erfahrungen wenig ergiebig.</p>
Fi – 27	<p><u>Schuldensituation</u></p> <p>Die aus laufender Verwaltungstätigkeit, Zuwendungen und Beiträgen erzielte Liquidität sollte grundsätzlich den Finanzierungsrahmen der Investitionstätigkeit bilden, um weitere Darlehensaufnahmen zu vermeiden.</p>	<p>Angesichts des dringenden Bedarfs ist dieser Rahmen zu eng. Insofern werden auch weiterhin Kredite benötigt. Aller-</p>

		dings ist der Kreditrahmen auf 50 % der ordentlichen Tilgung gedeckelt.
Fi – 29	<p><u>Beteiligungen</u></p> <p>Entsprechend unserer Empfehlung aus dem ersten Bericht (2005) sollte die Vorteilhaftigkeit der Beteiligung an der Lüdenscheider Wohnstätten AG geprüft werden.</p>	Eine erneute Prüfung ist angesichts der aktuellen Lage auf dem Immobilienmarkt zur Zeit nicht sinnvoll. Die Anregung wird zu gegebener Zeit aufgegriffen.
Fi – 39	<p><u>Demografische Entwicklung</u></p> <p>Wir empfehlen der Stadt Lüdenscheid, mittel- bis langfristig beim öffentlichen Angebot der demografischen Entwicklung Rechnung zu tragen. Die Erforderlichkeit und der Umfang städtischer Angebote sind grundsätzlich zu hinterfragen.</p>	Wird bei den künftigen Überlegungen berücksichtigt.
Fi – 41	<p><u>Strukturelles Defizit</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bei den Haushaltsplanungen für die zukünftigen Jahre sollte sich die Stadt streng an ihrer Leistungsfähigkeit orientieren.</li> <li>• Künftige Investitionen sollten aus einer mittel- bis langfristig ausgelegten Aufgabenkritik erarbeitet werden. Darin sind die Folgekosten transparent darzustellen.</li> <li>• Angesichts der demografischen Entwicklung sowie der enger werdenden finanziellen Handlungsspielräume sind bei den vorhandenen Einrichtungen, Gebäuden und</li> </ul>	Ständige Orientierung des Haushalts an Leistungsfähigkeit, Sparpotenzialen und Standardreduzierungen ist angesichts der Höhe des Haushaltsdefizits unverzichtbar.

Dezernat I

Handlungstableau aufgrund der Empfehlungen des Abschlussberichts der Gemeindeprüfungsanstalt vom 31.03.2010

	<p>Spiel- und Sportplätzen Standardreduzierungen unvermeidbar.</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Weiterentwicklung einer zielorientierten Verwaltungssteuerung</li><li>• Die in diesem Berichtsteil und den anderen Teilberichten festgestellten Möglichkeiten zur Stabilisierung der wirtschaftlichen Situation der Stadt Lüdenscheid sollten aufgegriffen und umgesetzt werden. Durch die aufgezeigten Potenziale ist eine Verbesserung der strukturellen Situation um rund 8,1 Mio. Euro (105 Euro je Einwohner) möglich.</li></ul>	
--	--	--